

A. R.

VERZEICHNISS
der
VORLESUNGEN,
welche
im Sommersemester
vom 15. April 1863 bis 15. August 1863
an der
HOCHSCHULE IN BERN
gehalten werden sollen.

I. Theologische Facultät.

- Erklärung der Psalmen*, Montag bis Freitag, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **G. Studer**, o. P.
*) *Grundzüge der Geschichte Israels bis zum Exil*, Montag bis Donnerstag, von 3—4
Uhr: Derselbe.
Anleitung zur Lektur der rabbinischen Schriftausleger, Montag bis Mittwoch, von 2—3
Uhr: Derselbe.
Erklärung des Evangeliums Matthäi, Montag bis Donnerstag, von 8—9 Uhr: Herr
Dr. **Gelpke**, o. P.
Erklärung des Galaterbriefes, Montag bis Mittwoch, von 5—6 Uhr: Herr Dr.
Inmer, o. P.

Erklärung des Jakobusbriefs, mit exegetischen Uebungen, Montag von 6—7 Uhr Morgens, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr Abends: Derselbe.

Biblische Theologie, erster Theil, Montag bis Donnerstag, von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Güder**, P. D.

Alte Kirchengeschichte, täglich von 7—8 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Einfluss der neueren Philosophie seit Cartesius auf die Gestaltung der Dogmatik, Freitag und Samstag, von 8—9 Uhr und in einer noch zu bestimmenden Stunde: Derselbe.

Apologetik, Montag und Donnerstag, von 10—11 Uhr: Herr Pfr. **Müller**, P. D.

Christliche Dogmatik, erster Theil, Montag bis Freitag, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Immer**, o. P.

Dogmatisches Repetitorium, Dienstag Abends, in einer noch zu bestimmenden Stunde: Derselbe.

Praktische Theologie, zweiter Theil, *Liturgie und Kirchenrecht*, Dienstag und Donnerstag, von 10—12 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Wyss**, o. P.

Praktische Schriftauslegung, Fortsetzung des *Briefes an die Epheser*, Mittwoch, von 10—11 Uhr: Derselbe.

Erklärung des Heidelberger Katechismus, Freitag, von 10—11 Uhr: Derselbe.

*) *Homiletische und katechetische Uebungen*, Montag und Samstag, von 10—11 Uhr: Derselbe.

Repetitorien für Kirchengesang; Harmonielehre mit besonderer Beziehung auf das Berner Gesangbuch; Orgel-Repetitorien, in zu verabredenden Stunden: Herr Direktor **Mendel**, P. D.

Theologische Gesellschaft, zur Behandlung wissenschaftlicher Arbeiten, vierzehntäglich 2 Stunden: Herr Pfr. **Müller**, P. D.

II. Juridische Facultät.

Naturrecht, die vier ersten Wochentage, von 6—7 Uhr Morgens: Herr Oberrichter **Hodler**, P. D.

Institutionen und Geschichte des römischen Rechts, täglich von 10—11 Uhr und in zwei noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Schmid**, o. P.

Pandektenrecht, zweiter Theil, in vier noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

- Gemeiner deutscher Civilprozess*, die fünf ersten Wochentage, von 3—4 Uhr:
Derselbe.
- Strafrecht*, zweiter Theil, die einzelnen Verbrechen, täglich von 7—8 Uhr: Herr
Dr. **Pfotenhauer**, o. P.
- Strafprozess*, täglich von 11—12 Uhr: Derselbe.
- Bernisches Staatsrecht* in Vergleichung mit demjenigen anderer Kantone, täglich von
8—9 Uhr, Herr **Vogt**, o. P.
- Theorie der Statistik*, Bevölkerungslehre, Montag bis Donnerstag, in noch zu be-
stimmenden Stunden: Derselbe.
- Charakteristik einzelner Hauptsysteme der Rechts- und Staatsphilosophie*, Freitag von
7—9 Uhr publice: Derselbe.
- Katholisches und protestantisches Kirchenrecht*, fünfmal wöchentlich, von 11—12 Uhr:
Herr Dr. **Munzinger**, o. P.
- Wechselrecht*, mit besonderer Berücksichtigung der neuen schweizerischen Wechsel-
ordnung und des Code de commerce, fünfmal wöchentlich von 6—7 Uhr
Morgens: Derselbe.
- Bernisches Privatrecht*, zweite Abtheilung, täglich von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Leuen-
berger**, o. P.
- Examinatorium* über bernisches Recht, verbunden mit einem *Civil- und Prozess-
praktikum*, täglich von 5—6 Uhr: Derselbe.
- Droit civil français*, französisch, Donnerstag, Freitag und Samstag, in noch zu be-
stimmenden Stunden: Herr Obergerichter **Garnier**, P. D.
- Les parties du droit qui, outre le droit civil, font l'objet de l'examen des aspirants au
notariat*, französisch, Donnerstag und Samstag, in noch zu bestimmenden
Stunden: Derselbe.
-

III. Medizinische Facultät.

A. Menschenheilkunde.

- Entwicklungsgeschichte*, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, von 2—3 Uhr:
Herr Dr. **Valentin**, o. P.
- Physiologie*, täglich von 10—11 Uhr, Montags von 3—4 Uhr und Donnerstags von
3—5 Uhr: Derselbe.
- Topographische Anatomie der Baueingeweide, des Beckens und der unteren Extremitäten*, Montag und Donnerstag, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Rud. Demme**, P. D.

Spezielle pathologische Anatomie, dreimal wöchentlich: Herr Dr. **Hermann Demme**, P. D.
Spezielle Pathologie und Therapie, täglich von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. **Biermer**, o. P.
Chirurgie, allgemeiner Theil derselben, viermal wöchentlich, von 5—6 Uhr: Herr Dr.

C. Emmert, o. P.

Allgemeine Chirurgie, viermal wöchentlich, Herr Dr. **Hermann Demme**, P. D.
Chirurgische Krankheiten der Harnwege, Mittwoch, von 4—5 Uhr: Herr Dr.

C. Emmert, o. P.

Ueber die Krankheiten des Auges und deren medizinische und operative Behandlung.
 fünfmal wöchentlich: Herr Dr. **Zehender**, o. P.

Ohrenheilkunde, viermal wöchentlich: Derselbe.

Chirurgischer Operationskurs, täglich von 5—7 Uhr Nachmittags: Herr Dr. **Demme**, o. P.

Augenoperationskurs, in wöchentlich 2 Stunden, Herr Dr. **Alb. Wytttenbach**, P. D.

Repetitorium der Geburtshülfe, (publice) in wöchentlich 2 Stunden: Herr Dr. **Hermann**, o. P.

Geburtshülfliche Operationslehre mit praktischen Uebungen, täglich von 2—3 Uhr:
 Derselbe.

Medizinische Polizei, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 3—5 Uhr:
 Herr Dr. **C. Emmert**, o. P.

Physiologische und pathologische Chemie mit Anleitung zur zoochemischen Analyse
 viermal wöchentlich: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

Uebersicht der wichtigsten Arzneistoffe, zugleich als Repetitorium der Pharmakognosie,
 2—3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Flückiger**, Staatsapotheker, P. D.

Praktische Anleitung zur Ausmittlung der Gifte und Verfälschungen, in 3—4 auf-
 einanderfolgenden Stunden: Derselbe.

Arzneimittellehre, erste Hälfte, Montag bis Freitag, von 6—7 Morgens: Herr Dr. **Jon-
 quière**, o. P.

Medizinische Klinik, täglich von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Biermer**, o. P.

Chirurgische Klinik, täglich von 8—9 Morgens: Herr Dr. **Demme**, o. P.

Klinik für Syphilis und für chronische Hautkrankheiten, Samstag von 2—4 Uhr, im
 äussern Krankenhaus: Herr Dr. **von Erlach**, P. D.

Psychiatrische Klinik, wöchentlich einmal: Herr Dr. **Schärer**, Direktor der Kantonal-
 irrenanstalt Waldau, P. D.

Geburtshülfliche Klinik, Montag, Mittwoch und Freitag, um 10 Uhr Vormittags:
 Herr Dr. **Hermann**, o. P.

Poliklinik, täglich von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Jonquière**, o. P.

Ophthalmiatrie-otiatrische Poliklinik, Dienstag, Donnerstag und Samstag, von 12
 bis 1 Uhr: Herr Dr. **Zehender**, o. P.

Ambulante pädiatrische Klinik, Dienstag und Samstag, von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Rud.
 Demme**, P. D.

B. Thierheilkunde.

Physik für Thierärzte, Montag, Dienstag und Mittwoch, von 2—3 Uhr: Herr **Gerber**, a. P.

Examinatorium über Chemie, wöchentlich einmal (öffentlich): Herr **Koller**, a. P.

Angewandte Botanik, in wöchentlich 3 Stunden: Herr **Rychner**, o. P.

Allgemeine Anatomie, Montag, Dienstag und Mittwoch, von 3—4 Uhr: Herr **Gerber**, a. P.

Physiologie der Hausthiere, täglich von 11—12 Uhr, und Donnerstag und Freitag, von 2—4 Uhr: Herr **Gerber**, a. P.

Aeusserer Kenntniss des Pferdes und Rindes, Dienstag, Donnerstag und Samstag, von 7—8 Uhr Morgens: Herr **Anker**, o. P.

Allgemeine Chirurgie der Hausthiere, wöchentlich 4 Stunden: Herr **Rychner**, o. P.

Operative Veterinärchirurgie, Montag, Mittwoch und Freitag, von 7—8 Uhr Morgens: Herr **Anker**, o. P.

Allgemeine Therapie in Verbindung mit Receptirkunst, wöchentlich fünfmal: Herr **Koller**, a. P.

Arzneimittellehre mit Vorweisung der Arzneikörper, täglich von 6—7 Uhr Morgens: Derselbe.

Geburtshülfe, in wöchentlich 4 Stunden: Derselbe.

Fortsetzung der Lehre von den Fussfehlern und Fusskrankheiten der grösseren landwirthschaftlichen Hausthiere, zweimal wöchentlich: Herr **Anker**, o. P.

Klinik im Thierspital, täglich von 8—10 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags: Herr **Rychner**, o. P.

Buiatrische Klinik, ambulant: Derselbe.

IV. Philosophische Facultät.

A. Philosophie.

Encyclopädische Einleitung in die Philosophie, an den fünf letzten Wochentagen, Morgens 6—7 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.

Ueber Wissen und Wissenschaft (mit besonderer Rücksicht auf die Fachwissenschaften), Montag und Donnerstag, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Lazarus**, o. P.

Logik, in drei Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hebler**, P. D.

Logik, Montag und Mittwoch, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.

*) *Anthropologie, als Lehre vom physischen und geistigen Wesen des Menschen*, Dienstag bis Freitag, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.

*) *Anthropologie und Psychologie*, an den fünf letzten Wochentagen, Morgens von 7 bis 8 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.

Psychologie, Montag, Mittwoch und Freitag, in drei noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.

Psychologie des Staatslebens, Mittwoch, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Lazarus**, o. P.

*) *Allgemeine Pädagogik*, an den vier ersten Wochentagen, von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Lazarus**, o. P.

Poetik, in drei zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Pabst**, a. P.

Geschichte der alten Philosophie, Montag bis Freitag, von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Geschichte der alten Philosophie (öffentlich), dreimal wöchentlich: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.

Ausgewählte Stücke aus Aristoteles, in 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hebler**, P. D.

Die Philosophie des Mittelalters und der neuern Zeit bis Kant, dreimal wöchentlich: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.

Geschichte der Religionsphilosophie, wöchentlich 1 Stunde: Derselbe.

Philosophisches Repetitorium, Dienstag und Freitag, von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.

Philosophisches Disputatorium, Donnerstag Abends nach 7 Uhr: Herr Dr. **Lazarus**, o. P.

B. Philologie.

a. Orientalische Sprachen und Literatur.

Arabische Sprache, Mittwoch von 10—11 und Freitag von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Sprenger**, P. h.

b. Klassische Sprachen und Literatur.

Sophokles Oedipus Koloneus, Montag, Mittwoch und Freitag, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Herodot, I. Buch, 3 Stunden wöchentlich: Herr **Jahn**, P. D.

Longinos, vom Erhabenen (*περὶ ὑψους*), 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Gerichtliche Reden des Cicero, p. Murena u. a., Dienstag und Freitag, von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Cicero, de republica, 2 Stunden wöchentlich: Herr **Jahn**, P. D.

Im philologischen Seminar:

Xenophons Symposion, Dienstag und Freitag, von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.
Leitung der schriftlichen und Disputirübungen: Derselbe.

c. Neuere Sprachen und Literatur.

Erklärung von Göthe's Tasso, in zu verabredenden Stunden: Herr Dr. **Pabst**, a. P.
Englische Grammatik für Anfänger, zweimal wöchentlich, noch zu bestimmen: Herr
 Dr. **Mentz**, P. D.

*Uebersetzung und Erklärung auserlesener Stücke aus engl. Prosakern, verbunden mit
 Sprechübungen*, Dienstag und Freitag, 6—7 Uhr Morgens: Derselbe.

Romeo and Juliet by Shakespeare, Montag von 7—8 und Freitag von 9—10 Morgens:
 Derselbe.

C. Geschichte.

*) *Einleitung in das Studium der Geschichte*, Dienstag und Freitag, von 2—3 Uhr: Herr
 Dr. **Hagen**, o. P.

*) *Geschichte des Alterthums*, die ersten fünf Wochentage, von 4—5 Uhr Nachmittags:
 Derselbe.

*Geschichte der neuesten Zeit von der ersten französischen Revolution bis zum Sturze Na-
 poleon's (1789—1814)*, die ersten fünf Wochentage, von 7—8 Uhr Morgens:
 Derselbe.

*) *Schweizergeschichte, vom Eintritte Bern's in den Bund bis zur Eroberung der Waadt*,
 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hidber**, P. D.

*) *Neuere Schweizergeschichte, vom Sturz der Mediationsakte bis zur Einführung der neuen
 Bundesverfassung*, Dienstag und Freitag, von 3—3 Uhr: Herr Dr. **Vogel**, P. D.

*) *Geschichte des bernischen Schulwesens*, wöchentlich 1 Stunde: Herr Dr. **Hidber**, P. D.
*Historische Uebungen mit Vorträgen über Diplomatie und Quellenkunde zur Schweizer-
 geschichte*, wöchentlich 2 Stunden: Derselbe.

D. Mathematik.

Elemente der Mathematik mit Repetitorium, 3 Stunden: Herr **Gerwer**, a. P.

Zahlenlehre, 3 Stunden wöchentlich: Herr **Schlöffl**, a. P.

Algebraische Curven, 3 Stunden: Derselbe.

Lehre von den Differentialgleichungen, 3 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Differentialrechnung, in 4 Stunden (öffentlich): Herr **Gerwer**, a. P.

Differentialrechnung mit Anwendung auf Geometrie und Mechanik, Montag bis Donnerstag, 6 Uhr Morgens: Herr Dr. **Schinz**, P. D.
Repetitorien darüber (gratis), Samstags früh 6 Uhr: Derselbe.

E. Naturwissenschaften.

Geschichte der physischen Geographie der Schweiz, dreimal wöchentlich: Herr Dr. **B. Studer**, o. P.
Anleitung zur mikroskopischen Beobachtung, Montag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.

a. Naturlehre.

Experimentalphysik (Cohäsion, Adhäsion, Akustik und Optik), Dienstag bis Samstag, 9—10 Uhr: Herr Dr. **Wild**, o. P.
Höhere Optik in mathematischer Behandlung, Mittwoch bis Freitag, von 8—9 Uhr: Derselbe.
Mathematik der festen und flüssigen Körper mit Einschluss der Akustik, Montag und Mittwoch, 7 Uhr Morgens, und Freitag 7—9 Morgens: Herr Dr. **Schinz**, P. D.
Mass und Messen, Dienstag und Samstag, von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Wild**, o. P.
Ueber Gradmessungen, 2 Stunden: Herr **Gerwer**, a. P.
Astronomie in populärer Behandlungsweise, 2 Stunden: Herr Dr. **Sidler**, P. D.
Theoretische Astronomie, 3 Stunden: Derselbe.
Allgemeine Experimental-Chemie mit besonderer Berücksichtigung der pharmazeutischen und analytischen Chemie, täglich von 8—9 Uhr Morgens: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.
Organische Chemie, mit Einschluss der Zoochemie, täglich Vormittags, Herr Dr. **Schiff**, P. D.
Repetitorium der organischen Chemie, Montag, Dienstag und Mittwoch, von 8—9 Uhr Morgens: Herr Dr. **Simler**, P. D.
Agrikulturchemie, mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Bodenverhältnisse. Donnerstag, Freitag und Samstag, von 11—12 Uhr: Derselbe.
Ueber die zuverlässigsten Methoden der qualitativen und quantitativen chemischen Analyse, 2 Stunden: Derselbe.
Praktischer Kursus im Laboratorium, in allen chemischen Branchen, in beliebiger Stundenzahl: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

b. Naturgeschichte.

Geologie mit Exkursionen, täglich von 8—9 Uhr Morgens: Herr Dr. **B. Studer**, o. P.
Repetitorium der Mineralogie, mit Demonstrationen auf dem Stadtmuseum, dreimal
 wöchentlich: Derselbe.

**) Botanik, mit Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen*, täglich von 7—8
 Uhr, und Exkursionen jeden Samstag Nachmittags: Herr Dr. **Fischer**, o. P.

**) Botanische Uebungen, mit Anleitung zum Gebrauch des Mikroskops*, zweimal wöchentlich:
 Herr Dr. **Fischer**, o. P.

Zoologie, täglich von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.

F. Schöne Künste.

Anleitung zum Zeichnen und Malen akademischer Gegenstände, täglich von 9—12 Uhr:
 Herr Dr. **Volmar**, a. P.

Anleitung zum Zeichnen landschaftlicher Gegenstände, die drei ersten Wochentage, von
 3—4 Uhr: Derselbe.

Anleitung zum Zeichnen anatomischer Gegenstände, Donnerstag und Freitag, von 2—4
 Uhr: Derselbe.

Anmerkung. Diejenigen Vorlesungen, welche mit Sternchen bezeichnet sind, werden mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Sekundarschullehramtskandidaten gelesen.



Preisfragen.

Zur Aufmunterung selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und Thätigkeit unter den Studirenden werden Preisfragen ausgeschrieben. Jede Bearbeitung einer solchen, mit einem Motto bezeichnet, und von einem versiegelten Zettel begleitet, welcher aussen dasselbe Motto, innen den Namen des Verfassers enthält, muss spätestens bis Ende Februars des nächstfolgenden Jahres an den Dekan der betreffenden Fakultät eingesendet werden. Die Wahl der Sprache wird dem Bearbeiter überlassen. Die Preisfragen für 1863 sind folgende:

I. Theologische.

Prüfung der neuesten Ansichten über die Wiederkunft Christi.

II. Juristische.

Die Ausscheidung der Kompetenzen unter den obersten Behörden des Schweizerbundes; Festhaltung der Grundsätze mit Rücksicht auf die besondere Natur des Bundesstaates und kritische Darstellung des gegenwärtig bestehenden Zustandes.

III. Medicinische.

Kritische Zusammenstellung der gegenwärtig üblichen Behandlungsweisen der Verengerungen der Harnröhre.

IV. Philosophische.

Kritische Darstellung der neueren Forschungen über die Urgeschichte des jonischen Stammes.

Es wird verlangt: 1) Als nothwendige Grundlage ein genaues Verzeichniss der Stellen aus den Alten, welche sich auf den fraglichen Gegenstand beziehen, und zwar sowohl in der Ursprache, wie in eleganter Uebersetzung, diese im Text, jene als Note; 2) Zusammenstellung und Kritik der verschiedenen Ansichten, welche die neueren Bearbeiter der griechischen Geschichte (seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts) über diese Periode aufgestellt haben; 3) kurzes Resumé mit eigener Ansicht des Verfassers.

V. Naturgeschichtliche.

Repräsentirt das aus Chinin und Strychnin durch Behandlung mit Alkalien zu gewinnende Leukolin den ganzen Stickstoffgehalt der Alkaloide; wo nicht, in welchem Antheile, und welche Körper befinden sich in den Destillationsrückständen?



Anhang.

Das Reglement für das *philologisch-pädagogische Seminar* liegt sowohl auf der Erziehungs-Direktion, als auch bei dem Direktor des Seminars, Herrn Prof. Dr. Rettig, zur Einsicht offen.

Die *Stadtbibliothek*, deren Benutzung den Angehörigen der Hochschule unentgeltlich gestattet ist, ist alle Tage von 2—4 Uhr offen; die *Studentenbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden gegen ein Eintrittsgeld von Fr. 3 und einen halbjährigen Beitrag von Fr. 2 freisteht, ist Dienstag, Donnerstag und Samstag von 1—2 Uhr geöffnet; die *medizinische Bibliothek*, welche die Studirenden gegen einen halbjährigen Beitrag von Fr. 1. 40 benutzen dürfen, Dienstag und Samstag von 1—2 Uhr; endlich die *Predigerbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden der Theologie gegen einen jährlichen Beitrag von Fr. 2. 50 gestattet ist, Dienstag und Samstag von 11—12 Uhr.

Der *Kunstsaal* (Gemäldegalerie) in der französischen Kirche ist täglich (Vormittags von 8—12 Uhr, und Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2—4 Uhr offen. Der *Antikensaal* im Hochschulgebäude wird vom Abwart auf Verlangen zu jeder Stunde geöffnet.

Das *städtische Museum* ist Dienstag und Samstag von 2—4 Uhr und Sonntag von 10—12 Uhr geöffnet.

Zur Handhabung besserer Ordnung werden hiemit den Herren Studirenden folgende Vorschriften in Erinnerung gebracht:

1) Jeder, der eine Vorlesung hören will, hat sich dafür zum Voraus bei den betreffenden Professoren und Docenten zu melden und entweder eine Matrikel oder eine Auscultantenkarte vorzuweisen.

2) Jeder neu in die Hochschule Eintretende muss sich ausserdem vor Allem bei dem jeweiligen Rector, welcher darüber eine Controlle führt, förmlich einschreiben und aufnehmen lassen, gleichviel ob er mit oder ohne Matrikel eintreten könne.

3) Alle Studirenden haben innerhalb der ersten 14 Tage jedes Semesters in einer bei dem Abwart der Hochschule aufliegenden Liste ihre Wohnuug aufzuzeichnen, sowie auch daselbst jede Wohnungsänderung längstens innerhalb 14 Tagen anzugeben. Im Unterlassungsfalle hat der Quästor von den Säumigen eine Gebühr von Fr. 1. 40 zu erheben.

4) Jeder Studirende, der während eines Semesters keine Vorlesungen an der Hochschule besucht, wird als ausgetreten betrachtet. Wünscht derselbe wieder einzutreten, so kann dieses nur geschehen entweder durch eine neue Immatriculation, oder durch Erneuerung der früheren Matrikel. Auf letztere hat jedoch nur Derjenige Anspruch, welcher ein regelmässiges Abgangszeugniss von unserer Hochschule vorlegen oder durch Zeugnisse nachweisen kann, dass er in der Zwischenzeit seine Studien auf anderen Universitäten fleissig fortgesetzt habe. Gleiche Berechtigung erhalten die Studirenden der Rechte, wenn sie sich durch günstige Zeugnisse darüber ausweisen, dass sie während der Zwischenzeit praktischen Arbeiten auf Bureaux obgelegen haben.

Bern, 21. Februar 1863.

Mit Genehmigung des Senates,

DER RECTOR:

Prof. Dr. **BIERMER.**